

Ein Wort zuvor

Lerne die Zeiten verstehen, und erwarte den, der über den Zeiten ist (Ignatius v. Antiochien † vor 117)

Für jeden Tag der Adventszeit erhalten Sie Anregungen zur Gestaltung Ihrer persönlichen Vorbereitung auf Weihnachten. Noch immer rangiert Weihnachten auf Platz 1, was den Beliebtheitsgrad an Festen in der Bevölkerung betrifft. Daher bereiten viele von uns (sich auf) dieses Fest auch vor. In der Vorweihnachtszeit warten für viele von uns die ersten ‚Fragen‘ bereits jetzt auf eine Antwort:

*Welche Geschenke besorge ich wann und wo?
Was essen wir dieses Jahr zu Weihnachten?
Wen besuchen wir am 2. Weihnachtstag?
Was machen wir, wenn Corona oder etwas anderes dazwischenkommt?
Wann backe ich meine traditionellen Weihnachtsplätzchen?
Woher besorgen wir diesmal den Tannenbaum? - und...und... und...*

Manche geraten in diesen Tagen in eine Art ‚Vorweihnachtsstress‘, so dass sie froh sind, nach all den Vorbereitungen endlich einmal abschalten, bzw. ausschlafen zu können, wenn Weihnachten vorbei ist.

Christen bereiten sich auch auf Weihnachten vor. Vielleicht etwas anders als andere, weil es ihnen nicht um glanzvoll inszenierte Feste geht, sondern um die Geburt Jesu. Menschwerdung Gottes nennen sie das Ereignis. Denn sie glauben, dass sie durch diese Menschwerdung ihr eigenes Menschsein besser verstehen und realisieren können. Weihnachten drückt für Christen aus: wir sind beschenkt worden von einem Gott, dessen Zuwendung zu uns weder von uns vorbereitet, noch ‚herbeigebetet‘ werden kann. Gott war einfach da- seine Ankunft traf uns völlig unvorbereitet. Die Geburtsklinik wurde nicht extra für ihn gebaut, das Stroh nicht extra für ihn gedroschen, die Hirten nicht zuvor auf Bethlehems Fluren ‚eingeflogen‘. Unterwegs geschah seine Geburt. Er fiel sozusagen mit der Himmelstür ins Erdenhaus. Für Gott war das ein kleiner Schritt, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit.

Die folgenden Gedanken für jeden Adventstag wollen keine ‚Christologie‘ entwickeln, sondern Ihnen Anregung bieten, sich dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes von verschiedensten Seiten aus zu nähern, Durch unser IHM Entgegengehen wächst zugleich die Freude über sein Ankommen bei uns täglich mehr.

Die folgenden ‚Adventsblätter‘ sind also eine Art **Impuls** für alle,

- *die trotz mancher Belastungen die Sehnsucht verspüren, ihrer Spiritualität ein Stück Zeit und Raum zu schenken*
- *die in der Vorweihnachtszeit mehr suchen, als Glühweinzauber und Tannenduft*
- *die das (längst geschene) Ankommen Gottes durch ihr Entgegengehen sichtbar machen möchten*
- *die eine Reise nach innen antreten, um im Außen sich besser zurechtzufinden*
- *die Weihnachten als ein ‚rundes‘ Fest für sich und andere erleben möchten*



Die Impulse für die folgende Zeit wollen Ihnen helfen

- *in das Geheimnis von Weihnachten immer tiefer hineinzuwachsen,*
- *sich deutlicher bewusst zu werden: ich bin angenommen und getragen*
- *ich darf gerne Mensch sein*
- *ich habe einen großen Bruder, der für mich ganz klein geworden ist*
- *an meiner Seite geht ein Armer, der mich reich beschenkt*
- *an meiner Seite geht ein Reicher, der meine Armut sieht und mich ‚um-armt‘*
- *durch ihn erfahre ich, wer Gott (für mich) ist und wer/was ich für Ihn bin*

Oft ist es nur ein Satz, eine Bibelstelle, ein Bild, oder ein Zitat, das Ihnen für den Tag mit auf den Weg gegeben wird. ‚Erwägen Sie diesen Impuls in Ihrem Herzen‘ im Laufe des Tages. Vielleicht müssen Sie sich an dieser ‚Vorgabe‘ sogar reiben, oder, das ein oder andere kommt Ihnen unbekannt vor. Jedenfalls wird Ihnen auch Ungewohntes als Anlass zum Nachdenken ‚aufgegeben‘.

Alle Impulse kreisen letztlich um das un-auszulotende Geheimnis der Menschwerdung Gottes, das sich mir aber öffnet, wenn ich mich ihm öffne.

Daher wünsche ich Ihnen schon jetzt ein Weihnachtsfest, das Ihnen hilft sich *wie neu geboren* zu fühlen

Ihr

Oliver Zimmer, Pfr.

